

4. bis 13. Oktober 2019

Bad Köstritz | Gera | Weißenfels | Zeitz | Dresden

„etwas **NEUES** herfürzubringen“

Presseinformation  
Bad Köstritz | Weißenfels | Zeitz | Dresden  
25. September 2019

2019 geht es beim HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST  
um Innovation, um Moderne, um Avantgarde

„Der Stoff, aus dem das Neue ist, wird gewebt in Tätigkeit, Versuch und Experiment.  
Seine Festigkeit, seine Konsistenz geben wir dem Neuen selbst.“  
Wolf Lotter

Eintauchen in die faszinierende Klangwelt des 17. Jahrhunderts, begeisternde Konzerte mit international renommierten Künstlern wie jungen Nachwuchsinterpreten, authentische und atmosphärisch einmalige Orte, unkonventionelle Konzertformate, ganz nah an der historisch-informierten Aufführungspraxis ebenso wie in belebender Frische aus heutiger Perspektive interpretiert – das verspricht alljährlich im Oktober das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST. Seit mehr als zwanzig Jahren ist es ein lebendiges Forum für die Musik des Frühbarock und präsentiert mit seinem Namensgeber einen Komponisten, der schon seinen Zeitgenossen als „Vater unserer modernen Musik“ galt. – Ganz in diesem Sinne ist dieses besondere Festival angetreten: Exemplarisch. Authentisch. Begeisternd im Heute.

2019 begibt sich das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST auf Spurensuche hin zur Avantgarde des 17. Jahrhunderts. Im Jahr des Bauhausjubiläums, das in besonderer Weise den Blick auf Innovation und künstlerische Kreativität lenkt, und anlässlich des Erscheinens von Schütz' wegweisender Sammlung der *Psalmen Davids* vor genau 400 Jahren, einem Beispiel bahnbrechender Modernität im Schaffen des Sagittarius, widmet sich das Musikfest dem *Aspekt Moderne*. Dabei stehen Korrespondenzen im Fokus, die die Werke Schütz' in spannungsvolle Beziehungen zur Gegenwart und damit auch die jeweiligen Entstehungszeiten ins Verhältnis setzen. – Dass dies erneut auf faszinierende Art geschieht, dafür stehen Künstler wie der **RIAS Kammerchor Berlin** als *artist in residence*, das **Huelgas Ensemble**, **Musica Fiata Köln**, das **Ensemble Il Giratempo**, **Dorothee Miels**, **Leila Schayegh**, **Vincenzo Capezuto & Soquadro Italiano**, das **Vokal- und Instrumentalensemble La Tempête** oder **Christina Pluhar** und ihr **Ensemble L'Arpeggiata**.

Als *artist in residence* sind der **RIAS Kammerchor Berlin** und sein Leiter **Justin Doyle** eingeladen, den spannenden Bogen zwischen der Moderne der Schütz-Zeit und der Moderne im Heute klingend erfahrbar zu machen. Neben den drei eröffnenden Festkonzerten und dem Abschlusskonzert mit Werken von Schütz, Zeitgenossen und der Uraufführung eines Werkes von Torsten Rasch auf Texte von Helmut Krausser wird es zudem ein *education project* mit dem international preisgekrönten Konzertchor des Goethe Gymnasiums/Rutheneum Gera geben.

Die Ausnahmemusikerin **Christina Pluhar** und ihr fantastisches Ensemble **L'Arpeggiata** werden ihre Fans gleich in zwei Konzerten begeistern: In Dresden präsentieren sie ihr neues Programm *Himmelsmusik*, eine musikalische Reise von Heinrich Schütz bis Johann Sebastian Bach, und in Gera huldigen sie mit *David und Orpheus* den frühbarocken musikalischen Trendsettern Italiens. **Céline Scheen**, **Kacper Szelazek** und **Benedetta Mazzucato** sind die faszinierenden SolistInnen in diesen beiden Konzerten.

Das **Huelgas Ensemble** und **Musica Fiata, Köln** wiederum blicken mit Claudio Monteverdi, einem musikalischen Inventor par excellence, in musikalische Spiegel – zum einen auf die Avantgarde der Komponistengeneration vor ihm und zum anderen auf die Generation nach ihm. Beide Programme führen vor Augen und Ohren, dass echte musikalische Vorreiter sich stets ihrer Wurzeln bewusst waren. Freilich ist schon das Konzerterlebnis dieser beiden großartigen Ensembles an sich ein Ereignis.

Das **Vokal- und Instrumentalensemble La Tempête** unter Leitung von **Simon-Pierre Bestion** gibt nicht nur sein Musikfestdebüt, sondern zugleich auch sein Deutschlanddebüt, mit einem klugen wie modern konzipierten Programm: Schütz' *Auferstehungshistorie* und Johann Hermann Scheins *Israelsbrunnlein* verbinden sich zu einem hochemotionalen Erlebnis, in dem allein schon durch die Wahl eines libanesischen Sängers als Evangelisten in dieser alten Geschichte immer wieder neue Bilder aufsteigen. – Eine atemberaubende Neubegegnung!

Ehren wir mit dem Konzert des **Ensembles Il Giratempo** im Dresdner Jazzclub Tonne die Komponistin und Sängerin Barbara Strozzi und damit eine der beeindruckenden Frauengestalten des 17. Jahrhunderts, so erinnern wir mit der **theaterimkerei SanneWeber**, das sind **Sandy Sanne** und **Alexander Weber**, in unserem Familienkonzert an eine großartige Zeitgenossin, Naturforscherin und Künstlerin: In ihrem Spiel mit Musik stehen Maria Sibylla Merian und ihre Liebe zu den Schmetterlingen ganz im Mittelpunkt.

Einen besonderen Höhepunkt seines Programms präsentiert das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST in der Unterkirche der Frauenkirche: Unter dem Titel **Kaleidoskop der Räume – Psalmen Davids reworked by Orchestronik in 3D Audio** können die Besucher eine Klanginstallation erleben, die als Auftragswerk des Festivals entstanden ist und eine ganz neue Art des räumlichen Hörens ermöglicht. Dazu kooperiert der Komponist **Fabian Russ** mit dem Wisp Kollektiv aus Leipzig und stellt einen 3D Audio Dome mit 32 Speakern in die Unterkirche. – Werk und Hörsituation vereinen sich zu einem neuartigen, spektakulären Erlebnis.

Dass all diese herausragenden Künstlerinnen und Künstler zum HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST 2019 am Stoff, aus dem das Neue ist, in größter Vielfalt und Farbigkeit weben können, ist nicht zuletzt dem beständigen Engagement der Sparkasse Burgenlandkreis, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Sparkasse Gera-Greiz, nicht weniger den Kommunen und Landkreisen als **Förderer und Partner** dieses einzigartigen Festivals zu danken.

Wie in jedem Jahr laden auch die besonderen Orte des Festivals ein, auf Entdeckertour zu gehen: Ob in den beiden Heinrich-Schütz-Häusern in Bad Köstritz und Weißenfels, ob im Museum Schloss Moritzburg in Zeitz oder aber im Residenzschloss Dresden – es ist eine faszinierende barocke wie von tiefgreifenden historischen Ereignissen erschütterte Welt, in die man eintauchen kann und die eben jene war, in der Schütz und seine Zeitgenossen ihre unvergänglichen Werke schufen. – Hier verknüpfen sich Verstehen und Erleben auf besondere Weise.

Das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST ist damit weiter auf dem Weg hin zu den großen Jubiläen der kommenden Jahre: Mit dem 2020 bevorstehenden 435. Geburtstag des Meisters nimmt das Musikfest bereits jetzt den 2022 anstehenden 350. Todestag von Heinrich Schütz in den Blick.

Am 1. Mai startete der Vorverkauf für das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST. Die Karten sind online über die Website des Musikfests zu erwerben. In den Heinrich-Schütz-Häusern Bad Köstritz und Weißenfels wie über die Tourist-Informationen der Veranstaltungsorte und alle an das Vorverkaufssystem Reservix angeschlossene Vorverkaufsstellen sind Karten und Informationen zum Programm erhältlich. Verschiedene Gruppenrabatte und vor allem die Junior!-Karte für Schülerinnen und Schüler zum Preis von zu 5,- € in allen verfügbaren Preiskategorien sind besondere Angebote für unsere Besucher.

**[www.schuetz-musikfest.de](http://www.schuetz-musikfest.de)**

HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST – Pressemeldung

Pressekontakt: tristan production, Dresden | Isolde Matkey | Tel.: (0351) 563 512 17 | Mobil: (0173) 379 4568  
Email: [presse@schuetz-musikfest.de](mailto:presse@schuetz-musikfest.de) | [www.schuetz-musikfest.de](http://www.schuetz-musikfest.de)

## HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST

Das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST findet 2019 bereits zum 22. Mal statt. Es ist das einzige überregionale Festival, das Heinrich Schütz, dem ersten international renommierten deutschen Komponisten der Musikgeschichte, gewidmet ist. Er gilt als „Vater der deutschen Musik“ und hat seine Zeit und die Generationen nach ihm in einzigartiger Weise geprägt. Heinrich Schütz ist mit seinem Schaffen und Wirken Ausgangspunkt, von dem aus Festival die europäische Musikgeschichte seines Jahrhunderts an den originalen Schütz-Stätten Mitteldeutschlands beleuchtet.

Das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST ist außergewöhnlich in seiner Struktur als ein die drei mitteldeutschen Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen überspannendes Festival. So verschieden die Hauptveranstaltungsorte – Bad Köstritz, Dresden, Zeitz und Weißenfels – sind, so verbindend sind diese Lebens- und Wirkungsstätten von Schütz: Hier ein ganz besonderes Musikfest zu gestalten, das sowohl die einzelnen Orte und deren Region stärkt als auch die Biografie und die Zeit des Komponisten stärker ins heutige Bewusstsein rückt, ist einzigartig. Die wechselnde Einbeziehung weiterer authentischer Schütz-Stätten ergänzt das lokale wie konzeptionelle Spektrum in idealer Weise.

Seit 2010 lädt das Musikfest einen *artist in residence* ein, der in exemplarischen Konzerten den jeweiligen thematischen Schwerpunkt des Jahres in besonderer Weise als Bezugspunkt aufgreift. 2010 eröffnete La Chapelle Rhénane unter Leitung von Benoit Haller diese Reihe besonderer Festivalkünstler, die fortgesetzt wurde von der Batzdorfer Hofkapelle und dem Puppentheater Gera, dem Dresdner Kammerchor unter Leitung von Hans-Christoph Rademann, dem Ensemble Sette Voci und Peter Kooij, Ars Nova Copenhagen unter Leitung von Peter Hillier, Hermann Max und der Rheinischen Kantorei, Christina Pluhar und L'Arpeggiata sowie 2017 von Hille Perl und 2018 Dorothee Miels. 2019 ist als besonderer Festivalkünstler der RIAS Kammerchor Berlin eingeladen.

Mit ausgewählten, begeisternden Programmen international renommierter Künstlerinnen und Künstler sowie junger Nachwuchsinterpreten den Frühbarock-Meister in den Fokus zu rücken, ist das Anliegen des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS. Nationale und internationale Kooperationen sowie genreübergreifende Projekte ergänzen und erweitern das musikalische Programm. Dies alles steht im engsten Kontext zum allgemeinen Anliegen der Mitteldeutschen Barockmusik e.V. als Hauptveranstalter: Es geht um die inspirierende Verbindung von Fördern, Forschen, Bewahren und begeistertem Erleben.

Das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST vermag es dabei, aus der Verbindung der drei mitteldeutschen Lebens- und Wirkungsorte, fußend auf der dort vorhandenen kontinuierlichen Schütz-Pflege, weitreichende Aufmerksamkeit zu erzeugen. Es ist das einzige Festival, das sich explizit der Musik der Schütz-Zeit, damit der Musikkultur vom ausgehenden 16. Jahrhundert bis zum Ende des 17. Jahrhunderts, widmet. Auch in der länderübergreifenden Vernetzung und der gemeinsamen Finanzierung aus Mitteln des Bundes wie der drei mitteldeutschen Länder ist es so kein zweites Mal zu finden. Damit, aber auch mit der in den vergangenen zwei Jahrzehnten zurückgelegten Entwicklung ist es heute ein unerlässlicher Teil der Festivallandschaft Deutschlands.

[www.schuetz-musikfest.de](http://www.schuetz-musikfest.de)